

¹كَالْتَلَجِ فِي الصَّيْفِ وَكَالْمَطَرِ فِي الْحَصَادِ هَكَذَا الْكَرَامَةُ
عَيْرٌ لَا تَنْقِي بِالْجَاهِلِ.²كَالْعُصْفُورِ لِلْفَرَارِ وَكَالْشُّبُوتِ
لِلطَّيْرَانِ، كَذَلِكَ لَعْنَةُ بِلَا سَبَبٍ لَا تَأْتِي.³السَّوْطُ لِلْفَرَسِ
وَاللَّجَامُ لِلْجَمَارِ، وَالْعَصَا لِيُظْهِرَ الْجَهْلَالُ.⁴لَا تُجَاوِبِ
الْجَاهِلَ حَسَبَ حِمَاقَتِهِ لِنَلَّا تَعْدِلُهُ أَنْتَ.⁵جَاوِبِ الْجَاهِلَ
حَسَبَ حِمَاقَتِهِ لِنَلَّا يَكُونَ حَكِيمًا فِي عَيْنِي نَفْسِهِ.⁶يَقْطَعُ
الرَّجُلَيْنِ، يَشْرَبُ طُلْمًا، مَنْ يُرْسِلُ كَلَامًا عَنْ يَدِ
جَاهِلٍ.⁷سَاقَا الْأَعْرَجِ مُتَدَلِّلَتَانِ، وَكَذَا الْمَثَلُ فِي قَمِ
الْجَهْلَالِ.⁸كُضْرَةٌ جَوَارِيَةٌ كَرِيمَةٌ فِي رُجْمَةٍ هَكَذَا الْمُعْطِي
كَرَامَةً لِلْجَاهِلِ.⁹شَوْكٌ مُرْتَفِعٌ يَدِ سَكْرَانٍ مِثْلُ الْمَثَلِ فِي
قَمِ الْجَهْلَالِ.¹⁰رَامَ يَطْعَنُ الْكَلْبَ، هَكَذَا مَنْ يَسْتَأْجِرُ الْجَاهِلَ
أَوْ يَسْتَأْجِرُ الْمُخْتَالِينَ.¹¹كَمَا يَعُودُ الْكَلْبُ إِلَى قَيْنِهِ هَكَذَا
الْجَاهِلُ يُعِيدُ حِمَاقَتَهُ.¹²أَرَأَيْتَ رَجُلًا حَكِيمًا فِي عَيْنِي
نَفْسِهِ. الرَّجَاءُ بِالْجَاهِلِ أَكْثَرُ مِنَ الرَّجَاءِ بِهِ.¹³قَالَ
الْكَسْلَانُ، الْأَسَدُ فِي الطَّرِيقِ، السَّبُلُ فِي
السَّوَارِعِ.¹⁴الْبَابُ يَذُورُ عَلَى ضَائِرِهِ، وَالْكَسْلَانُ عَلَى
فَرَاشِهِ.¹⁵الْكَسْلَانُ يُخْفِي يَدَهُ فِي الصَّخْفَةِ وَيَسْقُ عَلَيْهِ
أَنْ يَرُدَّهَا إِلَى قَمِهِ.¹⁶الْكَسْلَانُ أَوْفَرُ حِكْمَةٍ فِي عَيْنِي
نَفْسِهِ مِنَ السَّبْعَةِ الْمُجَبِّينِ بِعَقْلٍ.¹⁷كَمُفْسِكٍ أَذْنِي كَلْبٍ
هَكَذَا مَنْ يَعْزُرُ وَيَتَعَرَّضُ لِمُسَاجَرَةٍ لَا تَعْنِيهِ.¹⁸مِثْلُ
الْمُجْنُونِ الَّذِي يَرْمِي تَارًا وَسِهَامًا وَمَوْنًا،¹⁹هَكَذَا الرَّجُلُ
الْخَادِعُ قَرِيبَهُ وَيَقُولُ، أَلَمْ أَلْعَبْ أَتَا. ²⁰يَعْدَمُ الْحَطَبُ
تُطْفِئُ النَّارَ، وَحَيْثُ لَا تَمَامَ يَهْدَأُ الْخِصَامُ.²¹فَحْمٌ لِلْجَمْرِ
وَحَطَبٌ لِلنَّارِ هَكَذَا الرَّجُلُ الْمُخَاصِمُ لِنَهْيِجِ التَّرَاعِ.²²كَلَامُ
التَّمَامِ مِثْلُ لَقَمِ خُلُوعٍ فَيَنْزِلُ إِلَى مَخَادِعِ الْبَطْنِ.²³فِصَّةُ
رَعْلٍ تُعَسِّي سَقْفَةً، هَكَذَا الشَّعَتَانِ الْمُتَوَقِّدَتَانِ وَالْقَلْبُ
السَّرِيرُ.²⁴يَسْقَتِيهِ يَتَكَرَّرُ الْمُبْغِضُ، وَفِي جَوْفِهِ يَصْعُ
عِشًّا.²⁵إِذَا حَسَنَ صَوْنُهُ فَلَا تَأْمِنُهُ، لِأَنَّ فِي قَلْبِهِ سَعَةَ
رَجَاسَاتٍ.²⁶مَنْ يُعْطِي بُعْصَةً بِمَكْرٍ يَكْشِفُ حُبَّتَهُ بَيْنَ
الْجَمَاعَةِ.²⁷مَنْ يَخْفُرُ حُفْرَةً يَسْقُطُ فِيهَا، وَمَنْ يُدْخِرُ
خَجْرًا يَرْجِعُ عَلَيْهِ.²⁸اللِّسَانُ الْكَاذِبُ يُبْعِضُ مُنْسَجِحِيهِ،
وَالْقَمُ الْمَلِيقُ يُعِدُّ حَرَابًا.

¹Wie der Schnee im Sommer und Regen in der Ernte, also reimt sich dem Narren die Ehre nicht.²Wie ein Vogel dahinfährt und eine Schwalbe fliegt, also ein unverdienter Fluch trifft nicht.³Dem Roß eine Geißel und dem Esel einen Zaum und dem Narren eine Rute auf den Rücken!⁴Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, daß du ihm nicht auch gleich werdest.⁵Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise lasse dünken.⁶Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an den Füßen und nimmt Schaden.⁷Wie einem Krüppel das Tanzen, also steht den Narren an, von Weisheit zu reden.⁸Wer einem Narren Ehre antut, das ist, als wenn einer einen edlen Stein auf den Rabenstein würfe.⁹Ein Spruch in eines Narren Mund ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht.¹⁰Ein guter Meister macht ein Ding recht; aber wer einen Stümper dingt, dem wird's verderbt.¹¹Wie ein Hund sein Gespeites wieder frißt, also ist der Narr, der seine Narrheit wieder treibt.¹²Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.¹³Der Faule spricht: Es ist ein junger Löwe auf dem Wege und ein Löwe auf den Gassen.¹⁴Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel.¹⁵Der Faule verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.¹⁶Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.¹⁷Wer vorgeht und sich mengt in fremden Hader, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwackt.¹⁸Wie ein

Unsinniger mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet,¹⁹ also tut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten und spricht danach: Ich habe gescherzt.²⁰ Wenn nimmer Holz da ist, so verlischt das Feuer; und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Hader auf.²¹ Wie die Kohlen eine Glut und Holz ein Feuer, also facht ein zänkischer Mann Hader an.²² Die Worte des Verleumders sind wie Schläge, und sie gehen durchs Herz.²³ Brünstige Lippen und ein böses Herz ist wie eine Scherbe, mit Silberschaum überzogen.²⁴ Der Feind verstellt sich mit seiner Rede, und im Herzen ist er falsch.²⁵ Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.²⁶ Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu tun, des Bosheit wird vor der Gemeinde offenbar werden.²⁷ Wer eine Grube macht, der wird hineinfallen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.²⁸ Eine falsche Zunge haßt den, der sie straft; und ein Heuchelmaul richtet Verderben an.